

Test: Stage



Nova NOVA.rarray

## Viel Holz für kleines Geld

„Qualität made in Germany“ – dieses Attribut verschwindet immer mehr aus der Beschallungsbranche. Verständlich – macht doch der Export aus Asien immer günstigere Systeme oder Komponenten möglich. Bis auf wenige Ausnahmen findet man bestenfalls im hochpreisigen Sektor noch in Deutschland entwickelte oder produzierte Systeme. Bei Craaft geht man da konsequent einen anderen Weg. Die von dort unter dem Markennamen Nova produzierten und vertriebenen Systeme werden ausschließlich in Deutschland entwickelt und produziert. Das garantiert auf jeden Fall Qualität – bei einem trotzdem erstaunlich geringen Preis.

### Nova NOVA.rarray

- Vertrieb Craaft Audio GmbH
- Preis (UVP) 1399 € (Topteil NT-3)  
2399 € (Sub NB-1)

### Konzept

Wir setzen mit dem NOVA.rarray auf die Beschallungen von 500 bis 4.000 Personen. Der NB-1 Subwoofer ist zweifelsfrei einer der besten Doppel-18"-Subs am Markt, die neuen NT-3-Tops lassen sich per Schalter von „Array-Mode“ auf „Fullrange-Mode“ umschalten, ein Stativflansch macht das Multifunktions-Top zum Alleskönner. Abgerundet wird das Array durch reichhaltiges, geprüftes und erschwingliches Zubehör wie mehrere Studs, Verbindler, Craddles, Schutzhüllen, Cases und Rack-in-Rack-Amping. Bei der klanglichen Qualität gibt es zu deutlich größeren Systemen keinen Unterschied, das System klingt extrem druckvoll, brillant und ausgewogen. Der Grund dafür ist einfach: Deutsche Wertarbeit und Wirtschaftlichkeit serienmäßig. Sparst du noch oder beschallst du schon?

Markus Falter,  
Marketing Director  
Craaft Audio



Ein Lautsprechersystem, das für sich mit dem Attribut „Made in Germany“ wirbt, sollte unter diesem Aspekt natürlich auch einer besonders kritischen Überprüfung standhalten. Schließlich gilt hochwertige Verarbeitung und der Einsatz von besonders robusten Komponenten als eine der Grundlagen dieses Markenzeichens. Beim Nova Nano haben wir also diesmal ganz besonders genau hingesehen und einen Livetest unter erschwerten Bedingungen geplant – doch dazu später mehr.

Bei den angenehm kompakten NT-3-Topteilen des Systems fällt zunächst die mustergültige Verarbeitung der Gehäuse auf. Hier stimmt jedes Detail, angefangen von der soliden und sauber ausgeführten Gehäusekonstruktion, dem extrem stabilen Finish bis hin zu den Anbauteilen und der Hardware. Durchgehend versenkte Ancre-Schienen machen die Tops flugfähig, ein Flansch auf der Unterseite erlaubt alternativ den Betrieb einzelner Elemente auf einem Stativ. Für die Stackingvariante verfügen die Unterseiten der NT-3 über aufgesetzte Gleitkufen, die Oberseiten über passgenaue Ausfräsungen als Gegenstück. Wackeln oder gar Verrut-

schen wird damit sicher ausgeschlossen. Als zusätzliche Sicherung bei höheren Stacks ist nicht unbedingt ein Spannungsgurt notwendig, die stabile Verbindung untereinander kann alternativ über die Flugschienen mit den mitgelieferten Studs erfolgen.

Auf der Rückseite des NT3 fällt in der Mitte des Anschlussfeldes ein Wahlschalter auf, mit dem die vertikale Abstrahlcharakteristik zwischen 40° und 15° umgeschaltet werden kann. Damit funktioniert ein NT-3 nicht nur als Topteil im vertikalen Array, sondern auch als Einzellautsprecher, zum Beispiel für reine Sprachübertragung oder als kleine Delayline. Auch ein Betrieb als kleine Club-PA wäre mit Unterstützung eines entsprechenden Subwoofers durchaus denkbar. Rein elektrisch passiert beim Umschalten in den Fullrange-Mode nichts wirklich spektakuläres. Tatsächlich werden einfach zwei der drei Hochtontreiber im NT-3 abgeschaltet,



NT-3: Die NT-3 lassen sich von Array auf Fullrange-Betrieb umstellen.



**Keine Fragen offen:** Sehr hilfreich ist die Flugverbinderbedruckung.

wodurch sich der Abstrahlwinkel des Horns durch die fehlende Kopplung im Horn selbst auf 40 Grad vergrößert.

**Auch der Sub NB-1 überzeugt auf den ersten Blick.** Genau wie beim Topteil ist die mechanische Verarbeitung auf höchstem Niveau, im Vergleich zu den Tops ist dieser Teil des Nano-Systems allerdings von ganz anderem Kaliber – mit 77 kg Gewicht fast vier mal so schwer wie die Topteile muss hier beim Transport wirklich gebuckelt werden. Hilfreich und im Zubehör für dieses System erhältlich, sind Dollies, die den Transport wirkungsvoll vereinfachen. Negativ aufgefallen ist uns beim Test, dass die Subs zwar über gut positionierte, eingefräste Griffmulden verfügen, allerdings sind die Grifföffnungen selbst deutlich zu klein ausgefallen. Wer nach gewohnter Manier beim Auf- und Abbau zugreift stellt sofort fest, dass dabei der Handrücken unangenehm eingequetscht wird.

**Den Grund für das üppige Gewicht der Subs im Vergleich zu den Tops erklärt ein Blick ins Innere des Bandpass-Gehäuses.** Während bei den Tops sämtliche Treiber über Neodymium-Magneten verfügen, sitzen im Subwoofer zwei 18-Zöller mit konventionellem Magnetmaterial.

#### Technische Daten

##### NB-1-Sub

- Belastbarkeit 1400 W RMS  
2800 W Peak
- Impedanz 4 Ω
- Bestückung 2 x 18" Bandpass
- Übertragungsbereich 30 Hz – 200 Hz
- Schalldruck 105 dB (1 W/1 m),  
141 dB Peak
- Abmessungen 94 x 59 x 78 cm
- Gewicht 77 kg

##### NT-3-Top

- Belastbarkeit 300 W RMS  
600 W Peak
- Impedanz 8 Ω
- Bestückung 10" Bass Neodym,  
3 x 3/4" Hochtonhorn
- Übertragungsbereich 80 Hz – 20 kHz
- Abstrahlcharakteristik 90° x 15° (Array-Mode),  
90° x 40° (Fullrange-Mode)
- Schalldruck 100 dB (1 W/1 m),  
127 dB Peak
- Abmessungen 59 x 29 x 36 cm
- Gewicht 18 kg

Aber das hohe Gewicht hat auch einen beachtlichen Vorteil – durch die Masse der Subwoofer entsteht im gestackten Betrieb des Systems ein verlässliches Fundament.

**Für die notwendige Antriebsleitung und das Controlling sorgen beim Nova-System komplett vorverkabelte Ampracks.** Neben der professionellen Ausführung dieser Racks mit hochbelastbaren Rollen und einer schockabsorbierenden Innenkonstruktion bieten diese Racks neben solider Leistung zusätzlich ein einfaches Handling. Neben Signalleitungen, Lautsprecherleitungen und der Netzversorgung muss nichts weiter verkabelt werden, Anschlussfehler auf der Lautsprecherseite sind zudem durch die Verwendung von entsprechend beschalteten Speakonkabel nicht möglich. Alle Steckverbindungen sind einfach und schnell erreichbar in dem Rackverteiler integriert, der ebenfalls Bestandteil des NOVA.rray Ampracks ist.

**Nun wird es Zeit für die Live-Tauglichkeit.** Jedes Jahr an Weiberfastnacht wird im Rheinland traditionell der Straßenkarneval eröffnet. In Siegburg hat dieser Termin mittlerweile besonderen Kultfaktor, innerhalb der letzten Jahre ist die dortige Party nach Köln und Düsseldorf zur größten Einzelveranstaltung im Rheinland avanciert. Rund 10.000 Besucher schätzten die Ordnungsbehörden über den Tag verteilt, rund 4.000 waren es wohl ständig vor der Bühne. Für ordentlichen Spaß ist da natürlich auch ein potentes PA-System gefragt. Das Nova Nano mit jeweils sechs Tops und zwei Subs pro Seite hat sich als die richtige Wahl erwiesen. Obwohl in diesem Jahr auf musikalische Liveauftritte verzichtet wurde, war trotzdem nicht nur purer Pegel für den DJ gefragt. Auch Sprachverständlichkeit war ein Thema. Neben der Moderation gab es selbstverständlich auch ein paar Grußworte, die für alle Besucher dieser Veranstaltung übertragen werden sollten. In dieser Disziplin bewies das Nova Nano eine beachtliche Wurfweite. Abgesehen von einigen unvermeidlichen Reflexionen von den Hauswänden am unteren Ende des Marktplatzes herrschte auf dem gesamten Marktplatz beste Sprachverständlichkeit und ausreichend Headroom.

**Ebenfalls positiv aufgefallen ist die Schallverteilung des Systems.** In der Horizontalen lässt sich der Abstrahlwinkel von 90° mustergültig nachvollziehen. Außerhalb dieses Winkels nimmt der Schalldruck deutlich hörbar ab, störende Reflexionen an den Seitenwänden einer Location zum Beispiel lassen sich damit wirkungsvoll vermeiden. Über die gesamte Wurfweite fällt auf, dass der Pegel zwar sehr kontinuierlich, aber gleichzeitig gutmütig abnimmt. Diese Eigen-

schaft ist eigentlich typisch für ein funktionierendes Line Array, Nova Nano erfüllt die Kriterien für letztgenanntes zwar physikalisch nicht vollständig, die akustische Kopplung der Systeme funktioniert allerdings durchaus, darum gibt es beim Nova Nano auch nicht das von herkömmlichen Beschallungssystemen bekannte „Loch“ nach einem bestimmten Abstand von der PA. Mit deutlich weniger Pegel auf der PA und ganz ohne Delaysysteme können so größere Distanzen beschallt werden. Ein deutlicher Pluspunkt, denn die Ohren der Besucher in den ersten Reihen werden entlastet, ohne dass die Besucher in den hinteren Reihen auf die gewünschte Lautstärke verzichten müssen.

**Direkt hinter dem System ist zudem eine sehr ausgeprägte Dämpfung festzustellen** – abgesehen vom Bassbereich natürlich, der sich wie bei jedem anderen System annähernd kugelförmig ausbreitet. Für nervige Rückkopplungen durch Einstrahlungen der PA auf die Bühne ein wichtiger Aspekt. Mit dem NOVA.rray dürfte es durch dieses Abstrahlverhalten zu deutlich weniger Problemen kommen.

◆ Uli Hoppert



**System-Rack:** Alle Steckverbindungen sind schnell erreichbar.

#### Fazit

Beim Praxistest hat sich das Nova-System echten Respekt verdient. Nicht nur in Sachen akustischer Leistung, sondern vor allem auch in Sachen Handling und Konzept. Der Output der sechs doch verhältnismäßig kleinen Tops pro Seite ist tatsächlich beeindruckend, die Reichweite und Durchsetzungskraft steht dem in nichts nach. Sprachverständlichkeit war bis zum letzten Meter auf dem Siegburger Marktplatz garantiert, trotz einer Distanz von rund 80 Metern und ca. 4.000 Feiernenden.

Im Bassbereich konnten die beiden NB-1 ebenfalls überzeugen. Deutlich vor dem Ende der Leistungsreserven sorgten die Subs für soliden und deutlich spürbaren Druck, nicht nur auf der kurzen Distanz.

**Studs:** Mit Studs werden mechanische Verbindungselemente für den Flugbetrieb von Lautsprechern genannt. Ein Stud besteht aus zwei sogenannten Schiffchen, die in die Flugschienen der Lautsprecher eingehängt werden und der dazwischen befindlichen Rundgliederkette oder einem entsprechend belastbarem Stahlseil.